



**Datum:** 27.05.2022  
**Aktenzeichen:** 50.1  
**Fachbereich:** Fachbereich II  
Frau Riebesehl  
**Tel.:** +49 5195 940-51  
**E-Mail.:** s.riebesehl@dasneuenkirchen.de

**0528/2022**

**Beschlussvorlage**  
**öffentlich**

**Förderrichtlinie für den Bereich der Jugendarbeit in der Gemeinde  
Neuenkirchen**

Beratungsfolge					
Gremium	Behandlung	Termin	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Jugend und Soziales	Vorberatung	31.05.2022			
Verwaltungsausschuss	Entscheidung	07.06.2022			

**BESCHLUSSVORSCHLAG / EMPFEHLUNGSBESCHLUSS:**

Die Änderung der Förderrichtlinien für den Bereich der Jugendarbeit in der Gemeinde Neuenkirchen wird rückwirkend ab 01.01.2022 beschlossen.

**SACHVERHALT / RECHTSLAGE; STELLUNGNAHME DES AMTES:**

Der Landkreis Heidekreis hat seine Förderrichtlinien für den Bereich der Jugendarbeit ab 01.01.2022 erhöht.

Die Gemeinde Neuenkirchen hat bisher in der Höhe der Zuschüsse für

- Jugendfahrten / Freizeiten / Zeltlager
- Zuschuss für Inhaber der Jugendleitercard (Juleica) als Betreuer
- Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen

im Wesentlichen mit dem Landkreis korrespondiert. Die Richtlinien der Gemeinde Neuenkirchen gelten seit 01.01.2018.

Der Landkreis hat seine Zuschüsse ab 2022 in diesem Bereich um ca. 67 % angehoben. **Der Zuschuss pro Tag und Teilnehmer wird von 3 € auf 5 €, für Betreuungskräfte mit Juleica-Card von 6 € auf 10 € angehoben.**

Für den Bereich der Gemeinde Neuenkirchen würde eine Anhebung der Zuschüsse nachstehende Änderung der Förderrichtlinien bedeuten:

- Jugendfahrten / Freizeiten / Zeltlager  
von bisher 2,50 € auf 5,00 € pro Tag und Teilnehmer, auch Betreuer ohne Juleica
- Zuschuss für Inhaber der Jugendleitercard (Juleica) als Betreuer  
von bisher 5,00 € auf 10,00 €
- Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen  
von bisher 3,50 € pro Tag und Teilnehmer, Betreuer 7,00 € auf 5,00 €, Betreuer mit Juleica-Card auf 10,00 €

### **HAUSHALTMÄSSIGE BEURTEILUNG:**

Für das HJ 2022 würden ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, da aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie weniger Mittel abgerufen werden. Eine Erhöhung wäre ab 2023 einzuplanen.